Zeitschrift: Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und

Kunst = revue et collection d'architecture et d'art

Band: 64 (1977)

Heft: 6: Religion & Ideologie : Riviera Lémanique

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Magazin

Vorstandes der Sektion Schweiz der Union Internationale des Architectes Änderungen erfahren.

Nach dem Reglement der Sektion gehören die Präsidenten der drei Trägerverbände SIA, BSA und FSAI dem Vorstand an - sofern sie Architekten sind - und amten als Chef der Delegation ihres Verbandes. Ausserdem ist Arch. F. Boschetti, Vertreter der FSAI, zurückgetreten und durch Arch. Ch. Balma, Siders, ersetzt worden.

Der Vorstand der Sektion Schweiz der UIA ist nunmehr wie folgt zusammengesetzt:

Präsident: A. Rivoire, Genève

Vizepräsident: C. Guhl, Zürich Vertreter der ETH: Prof. Ch.-Ed. Geisendorf, Zürich

Vertreter des Bundes: J. W. Huber, Bern

Delegation SIA: H.Spitznagel, Delegationschef, Zürich; A.Rivoire, Genève; U. Strasser, Bern Delegation BSA: A. Tschumi, Präsident, Delegationschef, Biel; C. Guhl, Zürich; H. Hubacher, Zürich

Delegation FSAI: A. Büsch, Präsident, Delegationschef, Gümligen; Ch. Balma, Siders; H. Reinhard, Hergiswil

Ehrenmitglied: Prof. Dr. W. Dunkel, Kilchberg

Sekretärin: D. Haldimann, Zürich

schreitende Überalterung der Bevölkerung hinweisen. 12 bis 15% unserer Wohnbevölkerung sind 65 jährig oder älter. Diese alten Menschen können nur dann am öffentlichen Leben teilnehmen und in ihrer vertrauten Umgebung bleiben, wenn die dafür notwendigen baulichen Vorkehrungen getroffen werden, wobei dies nicht unbedingt Altersheime sein müssen.

Leider besitzen wir in der Schweiz keine genauen Angaben über die wirklichen Zahlen der Behinderten. Die Einführung einer obligatorischen Meldepflicht würde unter anderem auch den Planern und Architekten viel helfen. Heute werden laufend noch Gebäude erstellt, die für Behinderte und alte Menschen nicht zugänglich sind. Steile und enge

Treppen, zu kleine Aufzüge, enge Türen, karg bemessene WCs und Badezimmer verhindern für den Behinderten oft deren Benützung. Die gesetzlichen Vorkehrungen sollten deshalb in der Schweiz unbedingt im Sinne der Behinderten verbessert werden.

Die Einstellung unserer Gesellschaft gegenüber den Benachteiligten muss sich noch weit mehr bessern. Sorgfältigkeit bei der Planung und Gestaltung der Gebäude und Anlagen muss ersetzt werden durch Verantwortung für diejenigen, die es am schwersten haben. Alle Architekten, Ingenieure und Baufachleute sollen aufgerufen werden, in Zukunft nur noch hindernisfrei zu bauen. Die ganze Problematik der architektonischen Barrieren soll bewusst gemacht werden.

An Behinderte denken – hindernisfrei bauen!

Schweizer Baudokumentation

Unter diesem Titel - er war zugleich Motto zum diesjährigen «Welttag der Behinderten»- hat die Zeitschrift Docu-Bulletin in ihrer Märznummer auf einen spezifischen Problemkreis hingewiesen, der bis heute leider immer noch nicht überall die ihm gebührende Aufmerksamkeit gefunden hat: es betrifft dies die Integration behinderter Menschen in die Gesellschaft. Von besonderem Interesse sind hierbei die Feststellungen, die Urs Caccivio vom Kantonalen Hochbauamt Solothurn als Fachmann für behindertengerechtes Planen und Bauen im erwähnten «Docu-Bulletin» folgendermassen formuliert hat:

In der Schweiz sind etwa 4% der Bevölkerung körperlich behindert, sei es infolge von Geburtsgebrechen, oder sei es durch Erkrankungen, Verkehrs- oder Arbeitsunfälle. Diese Behinderten sind entweder an den Rollstuhl gebunden oder bewegen sich teilweise mit zweckmässigen Hilfsmitteln. Viele Behinderungen erkennt man äusserlich nicht, weil sie entweder an inneren Organen lokalisiert sind oder durch die Bekleidung verdeckt werden. Die Eingliederung dieser Behinderten scheitert oft an den sogenannten «architektonischen Barrieren».

Nicht nur eine monumentale Freitreppe, sondern auch schon eine einzige Stufe vor dem Eingang eines Gebäudes kann für den Behinderten ein unüberwindbares Hindernis bedeuten. Der Personenaufzug ist für den Rollstuhlfahrer nicht erreichbar, wenn der Zugang nur über Stufen erfolgt. Es ist deshalb leider eine Tatsache, dass die architektonischen Hindernisse die Behinderten oft zwingen, ausserhalb der Gesellschaft zu Hause oder in einem Heim ihr Dasein zu fristen.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die fort-

International Symposium on the Design and Use of Conference Centres, Lecture **Theatres and Meeting Spaces**

Unter dem Protektorat des Royal Institute of British Architects, des Design Council und der Association of Conference Executives wird vom 25. bis 27. Oktober 1977 in London ein Internationales Symposium über die Gestalvon Konferenzzentren, tung Lehr- und Begegnungsräumen stattfinden, an dem die Probleme des Design und der zeitgemässen

Ausrüstung solcher Zentren diskutiert werden sollen. Ergänzend sind Besichtigungen neuer Konferenzzentren, Universitäten und Hotels, die über Tagungssäle verfügen, vorgesehen.

Auskünfte sind zu bekommen bei British Conference and Exhibition Centres, Export Council, Mr. Sam Black MBE, Scotswood House, 50 Pine Grove, London N20 8LA

10. Generalversammlung und Kongress des International Council of Societies of Industrial Design/ICSID 10

Vom 19. bis 24. September 1977 wird in Dublin ein Kongress und die 10. Generalversammlung des ICSID gleichzeitig mit dem ersten Internationalen Studentenkongress, Fachrichtung Design, abgehalten. Das Tagungsprogramm ist auf die Thematik Identität und Entwicklung zugeschnitten.

Informationen sind zu bekommen bei Congress Secretariat ICSID 10, Organising Committee, 44 Northumberland Road, Dublin 4, Ireland.



Das neue

trotzt auch den klimatischen Extremen der Schweiz.

TOPIEF Holzbehandlungssystem

Das kompromisslose Programm für umfassenden Holzschutz: TAIGA, CONSERVOL, METROFLEX und METRO.

tobiar Holzbehandlungssystem

Eine Serie von Spezialprodukten gegen alle tierischen Schädlinge und gegen spezielle Bläue- und Pilzkrankheiten des Holzes. Vorbeugende und bekämpfende Wirkung.



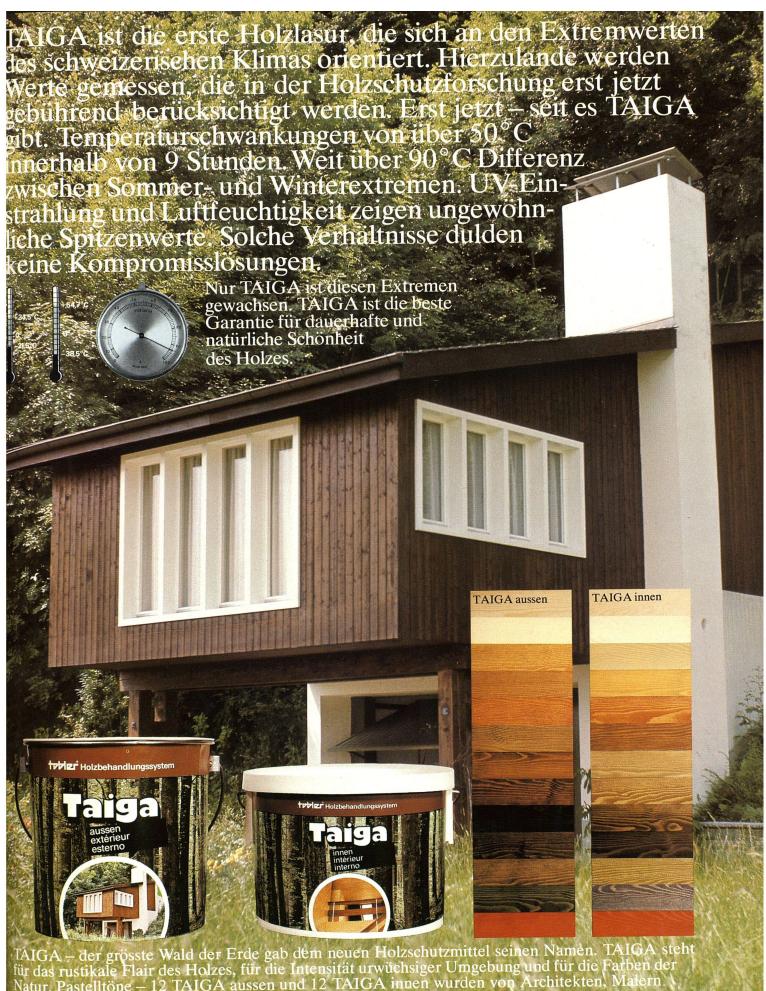
Deckendes, leicht offenporiges Anstrichmittel auf wässriger Basis. In verschiedenen Farbtönen für Innen- und Aussenanwendung.



Transparente Holzlacke, Hartgrund, Mattschliff, Nitrolacke, Kunstharzlacke etc.

Warnung auf den Packungen beachten.

Unser Beratungsdienst gibt gerne Auskunft. BON obler + Co. AG, Industriestrasse 2, 9450 Altstätten Verlangen Sie eine Dokumentation.



TAIGA – der grösste Wald der Erde gab dem neuen Holzschutzmittel seinen Namen. TAIGA steht für das rustikale Flair des Holzes, für die Intensität urwüchsiger Umgebung und für die Farben der Natur. Pastelltöne – 12 TAIGA aussen und 12 TAIGA innen wurden von Architekten, Malern und Farbwissenschaftlern ausgesucht. Ein Farbangebot von solch' typischer Prägung und ausgesuchter Harmonie ist einmalig. Das Bauen und Renovieren mit Holz wird durch TAIGA entscheidend bereichert.